

Kauffmann von Angehörigen des Reiches, sowie aus dem Reich der schwebenden Güter, welche, wenn sie auch nur mäßig das Votum erreichen konnten, doch den Beweis lieferten, daß sie sich ihren Eumom voll bewahrt hätten. Ein fähiger Soldat läßt sich eben nicht unterwerfen. Mit der Ansprache eines Vereinsmitgliedes, das der Vereinsleitung den Dank für die Veranlassung aussprach, die den Mitgliedern des Vereins wie der gesamten Berliner Soldatenkolonie Gelegenheit gegeben habe, den wackeren schicksalstrahlenden Kämpfern, denen es nicht vergönnt war, heil vom Feinde der Erde heimzuführen, wenigstens einigermaßen ihre Dankbarkeit zu bekunden, schloß das wohlgeleitete Fest.

Sam Wetter. Die letztvergangene Nacht brachte bei hellem Himmel für die gegenwärtige Jahreszeit ziemlich tiefe Temperatur, die stellenweise Frohbildungen im Gefolge hatte. In der Stadt zeigte heute früh das Thermometer 1 Grad Wärme, während es auswärts auf Eispunkt und noch etwas mehr herunterging. Nach den kalten Niederschlägen der letzten Zeit waren beratigere Wettererscheinungen zu erwarten. Nach dem Barometerstand dürfte nun aber endlich mit einer allgemeinen **Wetterumkehr** der Wetterlage gerechnet werden können. In einem größeren Teile Deutschlands herrscht schon seit einigen Tagen kühleres, zum Teil sogar schönes Wetter, besonders im Norden. Was für außerordentliche Witterungsverhältnisse bisher ge herrscht haben, geht u. a. auch daraus hervor, daß der Schneehöhe jetzt noch — Ende April — eine Schneedecke von 172 Zentimetern meldet. Auch die Temperaturverhältnisse waren im Ergebirge bis jetzt dementsprechend. Es hat hier nur wenige Tage gegeben, an denen das Quecksilber über Nullpunkt schickte.

Für Irene Dienstleistungen wurde dem Maschinenmeister Keller, Margrafstraße 38 wohnhaft, und seit länger als 30 Jahren bei der Firma Chemische Fabrik Oskar Wender u. Co. in Dresden mit Irene und Gewissenhaftigkeit tätig, das tragbare Ehrenzeichen für Irene in der Arbeit verliehen.

Sein 50jähriges Berufs Jubiläum beging gestern in voller Tätigkeit der bei der Firma Hensch & Reichardt (Berliner Dresden-Verkehr) seit über 30 Jahren tätige Schriftsetzer Eduard Schrey. Der Jubilar, der in Rönigstein geboren ist und dort gelernt hat, wurde an seinem fünfzigsten Arbeitsjahre von den langjährigen Kollegen harmonisch begrüßt, worauf ihm nach einer Ansprache durch die Vorgesetzten eines wertvollen Geschenkes und einer Kaufsperre seitens seiner Berufskollegen noch ein besonderes Zeichen seiner Verehrung zu teil wurde.

Warnung vor einem Butterwindler. Anfang April mieste sich in einem hiesigen Fremdenheim ein Unbekannter ein. Bei dieser Gelegenheit hat er der Gausfrau gute Butter zum Kaufe an, die diese mit 7 Mk. bezahlte. Hinterher machte sie die Entdeckung, daß es nur Margarine war. Der Unbekannte ist 19 bis 20 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, schmales Gesicht. Er bezeichnete sich als Oesterreicher, sprach aber hiesige Mundart. Bekleidet war er mit dunklem Hemdchen und braunem weichen Filz. Die Kriminalpolizei erbrachte nachfolgende Mitteilungen.

Landgericht. Der Kaufmann Paul Johannes Waldemar Lange aus Bockel hand im Jahre 1914 mit der Dresdener Handelsbank in Geschäftsverbindung und überschritt sein anfangs 10000 Mk. betragendes Guthaben um 1621 Mk. Bis zu 1000 Mk. hatte ein Dritter für ihn die Garantie übernommen. Da dieser Betrag überschritten war, forderte die Bank von ihm Sicherheit und Lange schloß einen Kaufvertrag mit der Bank hinsichtlich eines Kraftwagens, auf den er noch 1500 Mk. zu zahlen hatte, soweit hatte er den auf 1200 Mk. festgesetzten Kaufpreis entrichtet. Den Kraftwagen, der ihm zum einseitigen Gebrauch überlassen war, verpfändete er schließlich in Wien für 600 Kronen. Da angenommen wurde, daß Lange durch seine Handlungen andere absichtlich zu schädigen unternommen hatte, erfolgte gegen ihn Anklage wegen Betruges, der in Anbetracht seiner Beiträge nach den Bestimmungen des Rückfalls abzuurteilen gewesen sein dürfte. Der verpfändete Kraftwagen ist von einem Interessenten inzwischen aus Wien wieder herbeigekauft worden. Lange hat nachträglich den Geschädigten vollen Ersatz geleistet. Wie die Verhandlung ergibt, liegt keine Betrugabsicht des Angeklagten vor; im ersten Falle erfolgt Freisprechung, im zweiten Falle Verurteilung wegen Unterschlagung zu 8 Monaten Gefängnis. — Der 1897 in Nadeberg geborene Arbeiter Willi Paul Lehmann verurteilt vor etwa Jahresfrist als Richter einer Weinhandlung in Nadeberg, den Weinfelder seines Dienstherrn mit einem Dietrich heimlich zu öffnen, um eine Flasche Wein zum sofortigen Genuß herauszuholen. Ein zum Verstoß der Tür noch vorhandener Riegel bereitete dem Angeklagten Schwierigkeiten, so daß er nicht zum Ziele gelangte. Er muß sich wegen verübten schweren Diebstahls verantworten; seitdem ist er unbeschäftigt. Da nur verurteilte Genusmittelverwendung in Frage kommt, die keine strafbare Handlung bildet, erfolgt Freisprechung. — Der verheiratete Schlosser Emil Gustav Friedrich Alfred Wölle aus Heidenau nahm am 15. Februar einem Arbeitsgenossen in Pirna an der Arbeitsstätte den Rucksack weg, in dem jener seine Provision aufbewahrte. Wölle brauchte ferner zu seinem Kaninchenstall einen Versuchslapp und nahm aus den Eisenabfällen der Fabrik ein Stück Blech weg, um daraus eine Dose anzufertigen. Der Rucksack mit dem Brote wurde ihm wieder abgenommen. Er hatte es nur auf das Brot abgesehen gehabt. Es bedarf daher zur Verurteilung eines Strafarttags des Verurteilten. Da solcher nicht vorliegt, wird das Verfahren eingestellt und wegen der Entwendung des Stückes Blech auf Freisprechung erkannt, da es bei der geringwertigkeit des Objektes dem Angeklagten am Totus der rechtswidrigen Zueignung des im Schmutz gelegenen Blechstückes fehlte.

Wahl von emilianen Bekanntheitsnamen. Die Dresdener Wählervereine haben sich für die Wahl von emilianen Bekanntheitsnamen ausgesprochen. Die Dresdener Wählervereine haben sich für die Wahl von emilianen Bekanntheitsnamen ausgesprochen. Die Dresdener Wählervereine haben sich für die Wahl von emilianen Bekanntheitsnamen ausgesprochen.

Hauptgewinne der 170. Anstalt. Sächs. Landeslotterie.
(Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.)
Höchste Klasse. Ziehung am 24. April.

5000 Mark auf Nummer 8081 12514 30189 44167.
3000 Mark auf Nummer 7183 12467 14794 18061 20121 45135
42087 50385 65092 69758 78715 80406 81191 85232 85665 88004 91093
96390 104021 108294.
2000 Mark auf Nummer 4064 4976 6154 6530 10721 15041 17444
21852 27176 29271 35772 48845 50425 51062 56071 62703 64720 72776
78064 87886 89264 91144 92608 98678 94059 99818 104508.
1000 Mark auf Nummer 367 404 6210 7491 9843 12751 15883
14058 15947 17557 20767 22701 25014 25175 29008 29288 29443 30289
31601 32262 35477 36390 39906 38167 42484 43992 43917 50435
51088 58688 54722 55584 59928 59226 61509 62290 68508 64181 64774
66512 68167 78185 74804 73864 75791 75841 76831 80015 82643 85319
85722 87574 88398 91417 93462 93574 95459 98528 100024 102163 104292
105885 105588 106784.

Deutsches Reich.
Heute, Dienstag, mittags land auf Schloß Österreich zu Gera die Vermählung der Prinzessin Hedwiga von Rußland mit dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin in Gegenwart des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Herzogs von Sachsen-Meiningen und Altenburg, sowie des Prinzen Heinrich der Niederlande, des Bruders des Bräutigams.

Wetterlage in Europa am 24. April, 8 Uhr vorm.

Stationsname	Wetter	Temp. mitt. (Grad C)	Windrichtung	Stationsname	Wetter	Temp. mitt. (Grad C)	Windrichtung
Berlin	bedeckt	+ 5	0,3	Frankfurt a. M.	wolkig	+ 4	3
Hamburg	bedeckt	+ 4	—	Wien	wolkig	+ 2	0,3
München	bedeckt	+ 3	—	Paris	wolkig	+ 4	—
St. Petersburg	bedeckt	+ 7	—	Stockholm	wolkig	+ 1	—
Warschau	bedeckt	+ 3	—	Kopenhagen	bedeckt	+ 4	—
Oslo	bedeckt	+ 3	1	London	bedeckt	+ 3	—
Brüssel	bedeckt	+ 2	—	Madrid	bedeckt	+ 3	—
Lissabon	wolkig	+ 4	—	Algier	bedeckt	+ 1	—
Dresden	bedeckt	+ 3	0,3	Triest	bedeckt	+ 4	1
Prag	wolkig	+ 1	—	Wien	bedeckt	+ 4	1
Wien	wolkig	+ 2	—	Triest	bedeckt	+ 2	4

Wettertelegramme aus Sachsen, 24. April, früh.

Station	Stunde	Temp. gegen N.N.	Temp. gegen Min.	Max.	Windrichtung	Temp.	Wetter
Dresden	6	+1,0	+ 0,3	+ 3,1	0,1	+ 0,3	bedeckt, trocken, Sonne
Leipzig	6	+ 2,0	+ 3,0	+ 10,0	—	+ 2,0	bedeckt, trocken
Chemnitz	6	+ 2,0	+ 2,0	+ 7,4	—	+ 1,5	wolkig, Sonne
Freiberg	6	+ 2,0	+ 2,0	+ 3,0	—	+ 1,5	bedeckt, Sonne
Zwickau	6	+ 2,5	+ 1,4	+ 3,0	0,7	+ 1,8	bedeckt, Sonne
Plauen	6	+ 3,2	+ 1,0	+ 4,8	—	+ 1,3	bedeckt, Sonne
Bayreuth	6	+ 3,8	+ 1,3	+ 5,5	—	+ 1,1	bedeckt, trocken
Regensburg	6	+ 3,8	+ 1,2	+ 5,6	0,0	+ 0,0	bedeckt, Sonne
München	6	+ 4,5	+ 0,8	+ 4,8	—	+ 1,4	bedeckt, Sonne
Salzburg	6	+ 5,0	+ 0,5	+ 4,7	—	+ 1,0	bedeckt, Sonne
Wien	6	+ 6,2	+ 1,0	+ 3,0	—	+ 4,5	bedeckt, Sonne
Prag	6	+ 7,1	+ 2,0	+ 0,5	—	+ 2,0	bedeckt, Sonne
Warschau	6	+ 7,2	+ 2,0	+ 0,8	—	+ 4,3	bedeckt, Sonne
St. Petersburg	6	+ 11,2	+ 4,4	+ 2,3	0,4	+ 6,7	bedeckt, Sonne

Der 23. April verlief bei abnehmender Bewölkung fast trocken. In der Nacht wurde Gewitter beobachtet. Die Temperatur sank auf - 4 Grad (Schneeberg) bis zu + 10 Grad (Leipzig). Heute früh ist es bei weicherer Bewölkung trocken. Die Temperatur ist gegen gestern morgen etwas gesunken. — Auf dem Fichtelberg verlief der Montag trocken und meist kühl. Starke Nachfröste. Mittlere Temperatur - 4 Grad, höchste Temperatur - 2 Grad. Heute früh - 7 Grad, heiter, trocken, 173 Zentimeter Schneehöhe. Glänzender Sonnenaufgang. — Auf dem Fichtelberg 18 Zentimeter Schneehöhe.

Aussicht für Mittwoch den 25. April.
Zeitliche Erwärmung, wärmer, keine wesentlichen Niederschläge.
Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Station	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	
23. April	+28	+300	+34	+130	+92	+274	+392	+378	+223
24. April	+22	+198	+31	+126	+74	+254	+264	+339	+166

Börsen- und Handelsteil.
* Von der Dresdener Börse. Dresden, 24. April. In der geschäftlichen Lage des Freireichs der hiesigen Börse hat sich auch heute nichts geändert; bei geringer Unternehmungslust veränderten sich die Kurse nur wenig. Etwas lebhafter ging es nur auf dem Rentenmarkt zu, wo namentlich 3 % Sächsische Rente und verschiedene Pfandbriefe in anscheinlich beträchtlichen Mengen gehandelt wurden. Auf dem Aktienmarkt gestaltete sich dagegen das Geschäft ziemlich schliefend. Höher gehandelt wurden Germania-Schmalze, Ged. Schuler & Salzer, Redler, Wambere, Seidel & Naumann, Vereinigte Bayerische Papierfabriken, Stamm- und Vorzugsaktien, sowie Chemnitzer Aktienpinnerie, während **Leipzig** trotz höherer Notizen umsatzlos blieb. Kleinere Einheiten erzielten Sächsische Anstalt, dergleichen Genussscheine, Schlacht-Stammaktien, Pöge, Reitelteiler und Vereinigte Zuckerkaffee. Immermann und Deutsche Wafffabrik lagen zu anderen getriggen Kursen in Handel.

Berlin, 24. April. (Fig. Trautwein.) An der Fondsbörse wurden die Mitteilungen der „Sächs. Zeitung“ über die Friedensbewegung in der Schweiz lebhaft erörtert. Die sogenannten Friedenswerte wurden daraufhin bevorzugt. Im Vordergrunde standen Schiffahrtspapiere, die durchweg im Kurse anjagen. Dü-

rener Meiß und Sächs. Holzwerke behandelten eine sehr Gullung. Deutscher Lign nach der geistigen Belagerung (Schwäbe. Gezeit) waren Sächs. Holzwerke auf die Ausführungen in der Generalversammlung. Montanpapiere bewährten die sehr Gullung. Gut gehalten waren namentlich Phönix, Bochumer, Hohenlohe und Kattowitzer. Von Holzwerken hielten sich Bielefeld, Georg-Marien, Hütte, Weidener Hütte und Wittener Gut höher. Holzwerke wurden bei anziehenden Kursen lebhaft gehandelt, insbesondere Holzwerke und Steintiger Pulver. Sehr fest lagen auch alle Holzwerke. Deutscher Lign nach der geistigen Belagerung (Schwäbe. Gezeit) waren Sächs. Holzwerke auf die Ausführungen in der Generalversammlung der Distrikts-Gesellschaft. An diesen waren wenig verändert. Tägliches Geld 1/2 %, Privatdiskont 1/2 %.

Wien der Berliner Produktendefizit bewegte sich das Geschäft in ziemlich engen Grenzen. Neu und Stroh kamen nur spärlich heraus, aber das Interesse an greifbarer Ware war nicht besonders dringend. Um für spätere Zeit Vorzüge zu treffen, setzte die Regierung. Eine merkliche Vergrößerung der Angebote von greifbarem Industriebedarf ist noch nicht eingetreten. Es war aber zur Befriedigung der dringenden Nachfrage einiges Material vorhanden. Im Verkehr mit Sauggut ist keine Veränderung eingetreten. Von den demnächst zu erwartenden Ankäufen von Kaffee, die ungefähr noch 2900 bis 3500 Tonnen betragen, sollen laut Verteilungsplan 90 v. D. dem aufgelassenen freien Handel überlassen werden, während sich in den Rest die Beugsvereinigung und die Landwirtschaftskammern teilen werden. Deidraut auf Abfabung wurde nach wie vor reichlich angeboten, aber wenig gekauft. Nach den letzten Meldungen hatten günstigerer Saatenhandschritte und umfangreiche Witterungen zu einem weiteren Rückgang der Weizenpreise geführt. — Wetter: Bedeckt.

Wiener Börsenbericht vom 23. April. Bei sehr Grundstimmung war die Preisbewegung im Börsenverkehr nicht einheitlich. Schiffahrtspapiere gingen in sorgfältiger Aufwärtsbewegung zum Teil sprunghaft in die Höhe. Nachfrage bestand ferner für Banken, Rühungsaktien, Orientwerte, sowie endlich für Kohlen- und Petroleumaktien, während Montan-, Zucker-, Leder-, Spiritus-, Zement- und Nesselwerte billiger angeboten waren. Am Anlagemarkt haben sich die Kurse gut behauptet. Kleine Kote waren gesucht. (S. T. S.)

Die Zwaidauer und Yagan-Teichniger Eisenwerke er. hielten infolge der der Arbeiter gewährten Teuerungszulagen die Verkaufspreise um 20 Mk. pro Doppelwage.

Werkfabrik Hirschberg vorm. Heinrich Ruch & Co. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, die Hauptversammlung die Verteilung von 15 % Dividende vorzuschlagen. Für 1915 wurden einschließlich eines 20 %igen Bonus insgesamt 30 % und in den beiden Vorjahren 12 % bzw. 10 % ausgeschüttet.

Concordia, Bergbau-Unternehmensgesellschaft in Oberhausen. Die Gesellschaft beantragt für 1915 21 % Dividende, ein Satz, der auch in den beiden Vorjahren ausgeschüttet worden ist.

Die karlsruher Hüttenwerke haben beschlossen, den am Ende des Jahres 1917 ablaufenden Kartellvertrag formell schon jetzt gänzlich aufzulösen. Im Einklang mit diesem Beschluss haben dem „Fremdenblatt“ zufolge die Mitglieder des Geschäftsausführenden Generaldirektor Rothbauer sowie die Direktoren Lauth und Hochapfel ihre Mandate niedergelegt.

Russische Bank für auswärtigen Handel. Das Institut er. klärt für das Geschäftsjahr 1915 eine Dividende von 13 % (i. S. 9 % und 6 % in 1914).

Englische Kriegsanleihe. Nach dem Misserfolg der dritten festen Kriegsanleihe kehrte das Londoner Schaham bekanntlich zur Ausgabe von Schahamaktien, und zwar nach Friedensanleihe im Submissionswege, zurück. Nach wenigen Wochen schon hat sich auch dieser Weg als ungünstig erwiesen, denn wie aus London berichtet wird, soll nunmehr eine tägliche Ausgabe von 5 %igen Schahamaktien stattfinden, deren Einlösung die Anleiher nach zwei Jahren verlangen können und die bei der Verzinsung von Erb- schaft- oder Kriegsgewinnsteuer gegen Fall in Zahlung genommen werden müssen. Das englische Schaham veröffentlicht ferner eine lange dritte Liste der amerikanischen Eisen- bahn- und Industriewerte, die am 10. Mai gegen den angegebenen Kurs eingeleistet werden müssen. Zu dieser neuen Preisliste, die an der Londoner Börse recht ungünstig aufgenommen wurde, bemerkten die „Financial News“ in ihrem Verlautbarung: „Diese Maßnahme des Schahamtes erregt das Ver. rucht, daß die von Washington und Kassar gemachten Vorschläge in der Kurfrage weitere solche Beschlagnahmen überflüssig machen würden. So wenig man grundsätzlich mit dem Verfahren: „Konfiskation gegenüber dem Kapitalisten und Kriegszulagen für alle anderen Leute“ einverstanden sein kann, muß man doch das Verfahren des Schahamtes diesmal als technisch korrekt anerkennen. Es würde unangehörig, wenn nicht unpolitisch sein, den Plan für die Aufrechterhaltung des Beschlagnahmes zu hören, jedenfalls so lange nicht die Pläne der Regierung und der Banken der Vereinigten Staaten in Wirklichkeit getreten und sich als völlig ausreichend für die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft erwiesen haben.“ Das klingt recht zurückhaltend und wenig hoffnungsfroh!

Künftig notierte Devisenkurse.

Berlin	24. April		22. April	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland (100 fl.)	260 1/2	261 1/2	260 1/2	260 1/2
Dänemark (100 Kr.)	180	180 1/2	180	180 1/2
Schweden (100 Kr.)	183 1/2	183 1/2	183 1/2	183 1/2
Norwegen (100 Kr.)	183 1/2	183 1/2	183 1/2	183 1/2
Schweiz (100 Fr.)	126 1/2	126 1/2	126 1/2	126 1/2
Wien (100 Kr.)	64,30	64,30	64,20	64,30
Budapest (100 Kr.)	79 1/2	80 1/2	79 1/2	80 1/2
Sofien (100 Lva)	20,65	20,75	20,65	20,75
Konstantinopel	126 1/2	126 1/2	125 1/2	125 1/2
Madrid und Barcelona	126 1/2	126 1/2	125 1/2	125 1/2

Kontakur, Zahlungseinrichtungen usw.
Sächsische Aufgeboren: Handelsmann Max Otto Seidel, Hohenlohe (Kurzschloß 1. B.).
Hohenlohe: Schanzwirth Emil Rosenkrantz, Chemnitz (Kurzschloß).
Hohenlohe: Zimmermeister Emil Reinhold, Gaus, Gera, Reich- wittergutsherr Otto Wesperrmann, Prämie v. Mutzowski Gostin (Pofen).

Dresdener Nachrichten Nr. 112

BENZ
WERKE

GAGGENAU

BENZ
GAGGENAU
AUTONUTZWAGEN

BENZ
WERKE

GAGGENAU

Verkaufsstelle für Sachsen: BENZWERKE GAGGENAU, Verkaufsbüro Leipzig-Gohlis, Möckernsche Straße 29.